

Finalisten der DGNB Sustainability Challenge 2019



Jurybegründungen „Kategorie Start-up“

DGNB
SUSTAINABILITY
CHALLENGE
2019
START-UP

Green Hydrogen Esslingen GmbH

Die Jury honoriert die planerische und unternehmerische Leistung der Green Hydrogen Esslingen GmbH. Mit der Umsetzung und dem Betrieb einer P2G-Anlage für grünen Wasserstoff ist das Start-up in die Realisierung eines der ersten klimaneutralen Stadtquartiere Deutschlands eingebunden. Green Hydrogen Esslingen leistet einen Beitrag zur Entwicklung von Alternativen für die Energieversorgung und zugleich für die Sektorkopplung von Gebäuden und Mobilität.

materialrest24.de

Die Jury sieht die Online-Plattform materialrest24.de als zeitgemäße Lösung an, um Baumaterial effizient zu nutzen – und auf diese Weise Ressourcen zu schonen. materialrest24.de vernetzt Handwerksbetriebe aller Branchen, um deren Lagerbestände auf der Plattform zu erfassen, überschüssige Bauprodukte dort anzubieten und benötigte Produkte auch in kleinen Mengen günstig erwerben zu können. Die Vorteile für ein nachhaltiges Wirtschaften liegen auf der Hand: Die Restbestände im Lager werden nicht entsorgt, sondern einer Verwendung zugeführt. Dies spart Rohstoffe und Energie und reduziert Emissionen. Dazu kommt ein Pluspunkt beim ökonomischen Aspekt der Nachhaltigkeit: Die Plattform bietet Handwerksbetrieben die Möglichkeit, Lagerbestände aufzulösen, die oft über einen langen Zeitraum relativ viel Kapital binden.

vilisto GmbH

Die Jury honoriert bei der Einreichung seitens der vilisto GmbH, einem Anbieter eines digitalen Wärmemanagements, insbesondere die Innovationskraft des selbstlernenden Systems. Das KI-basierte System lernt mittels sensorenbestückter Thermostate das Nutzerverhalten und die Gebäudeparameter der Räume und ermöglicht so unter Berücksichtigung lokaler Wetterdaten eine vollautomatisierte Heizkörpersteuerung. Ergänzt um ein entsprechendes Portal, welches das Wärmemanagement beliebig vieler Liegenschaften ermöglicht, generiert die niederschwellige und geringinvestive Lösung nachgewiesene Einsparpotenziale von mehr als 30% und kann einen bedeutenden Beitrag zur Beschleunigung der Wärmewende im Gebäudebestand leisten.